

Paloma zeigt es den Hallenspezies

Lurup und Altona 93 scheitern im Halbfinale

Wann das keine Überraschung ist: Hamburger Hallenfußballmeister ist der USC Paloma ge-

der SC Concordia mit einer „F-Mannschaft“ die Zuschauer wie auch die Veranstalter empört).



Hier noch wie aus dem Lehrbuch in Aktion, vergab Patrick Westphal den entscheidenden Neunmeter im Halbfinale.

worden. Im Endspiel schlug Paloma den SC Victoria mit 2:1. Dabei war die Mannschaft lediglich als Qualifikant zur Hallenmeisterschaft gestoßen (4:2-Finalsieg gegen SC Condor im Vorturnier. Dort hatte obendrein

750 Euro gab es für die Hamburger Meisterschaft, damit ist Paloma auch startberechtigt gewesen für den darauffolgenden lukrativen Schweinske-Cup. Die Vizemeisterschaft wurde Victoria immerhin mit 500 Euro verbüßt, zugleich durfte Victoria ebenfalls beim Schweinske-Cup starten.

Sowohl der SV Lurup als auch Altona 93 blieben im Halbfinale stecken. Die Luruper unterlagen Victoria mit 1:2, Altona schied gegen Paloma nach einem 3:4 im Neunmeterschießen aus (das Halbfinale endete zuvor mit 3:3). Nach je drei erfolgreichen Durchgängen patzte schließlich Patrick Westphal und schoss über das Tor, Erdal Akylor verwandelte den entscheidenden Schuss für Paloma.

Ein Spiel um den dritten Platz wurde nicht ausgetragen, beide Mannschaften erhielten 12 Fußbälle. Altona stellte mit Björn Nadler wenigstens noch den besten Torschützen des Turniers (fünf Treffer).

Lurup und Altona hatten beide in der Gruppe A zu bestehen und sich dabei mit Bergedorf 85 und Meiendorfer SV zu messen. Die Luruper schlugen Bergedorf und Meiendorfer jeweils mit 1:0 (Tore: Benny Lipke, der im Tur-

nier drei Treffer erzielte), Altona versemelte sein Spiel gegen Meiendorf mit 2:4, besiegte aber Bergedorf mit 4:2.

Dann rafften sich die desolaten Bergedorfer noch auf und vernichteten Meiendorf mit 5:1. Damit war Lurup sicher weiter,

stand noch auf einen 5:2-Sieg drehten.

Im „Schweinske-Cup“ spielten zwei Fünfergruppen (Spielzeit zweimal zehn Minuten). In der Gruppe A standen Paloma als der Hamburger Hallenmeister den Mannschaften von VfB Lü-



Im Halbfinale schied Lurup gegen Victoria mit 1:3 aus.

bei einem Meiendorfer Sieg wäre Lurup bei einer Niederlage gegen Altona aufgrund des Torverhältnisses noch gescheitert. Bei einem Luruper Sieg hätte Bergedorf noch weiter kommen können.

Das Spiel zwischen Lurup und Altona endete schließlich 2:2 (Tore: Gian-Pierre Carallo, Tom Bober zum 2:0 für Lurup, Björn Nadler und Jürgen Tunjic zum Ausgleich), die Begegnung emtete in ihrer Endphase Pfliffe aus dem Publikum, das einen „Nichtangriffspakt“ vermutete. In der Gruppe B überraschte zunächst Paloma mit erfrischender Spielweise, die Mannschaft gewann alle Gruppenspiele (3:0 St. Pauli II, 3:2 Voran Ohe, 3:0 Victoria), „Vicky“ schlug Voran Ohe mit 2:1 und St. Pauli II mit 5:3. Die Kiez kicker boten einfach nur eine enttäuschende Leistung, auch wenn sie ihr letztes Gruppenspiel gegen Voran Ohe nach einem 0:2-Rück-

beck, Team Croatia, SCR Cashpoint Altach und Bundesligist VfL Wolfsburg gegenüber. Der Hamburger Vizemeister Victoria kämpfte in der Gruppe B mit der beliebten Elf von St. Pauli sowie mit Trelleborg FF (Schweden) Era-Pack Chrudim (Tschechien) und Fredrikstad FK (Norwegen). Dabei schlugen sich die Hamburger Amateure beachtlich. Paloma holte sechs Punkte (Siege über Altach und Lübeck), Victoria spielte Unentschieden gegen St. Pauli und Chrudim). Eine Halbfinalteilnahme war für beide Mannschaften nicht unmöglich. Turniersieger wurde schließlich Team Croatia mit einem 1:0-Sieg über VfL Wolfsburg.



Benny Lipke erzielt im Turnier drei Tore.